

alexander**levy**

Julius von Bismarck
Versuch unter Kreisen
abc 2013



alexander levy
rudi-dutschke-str. 26 | d-10969 berlin
telefon: +49-30-25 29 22 21 | fax: +49-30-25 29 22 76
email : info@alexanderlevy.net | www.alexanderlevy.net

alexander**levy**



Installation View, Ars Electronica 2012, Linz

alexander levy
rudi-dutschke-str. 26 | d-10969 berlin
telefon: +49-30-25 29 22 21 | fax: +49-30-25 29 22 76
email : info@alexanderlevy.net | www.alexanderlevy.net

alexander**levy**



Installation View, Ars Electronica 2012, Linz

alexander levy
rudi-dutschke-str. 26 | d-10969 berlin
telefon: +49-30-25 29 22 21 | fax: +49-30-25 29 22 76
email : info@alexanderlevy.net | www.alexanderlevy.net

Julius von Bismarck
Versuch unter Kreisen
abc 2013

Die Galerie alexander levy freut sich sehr auf der abc die Arbeit *Versuch unter Kreisen* des Künstlers Julius von Bismarck zu präsentieren. Die Installation besteht aus zwei von der Decke hängenden Hallenleuchten. Die Leuchten hängen jeweils an einem Pendel, welche von einem Apparat in Bewegung versetzt werden. Sie schwingen im Kreis und es macht nach einer Weile den Anschein, als ob der Raum selbst wie ein Schiff zu schwanken begännen. Die mathematisch berechnete Bewegung der Leuchten ist dabei von Wellenmustern inspiriert, die in der Natur auftreten.

Die kreisförmige Bewegung beider Leuchten wechselt zwischen einem harmonischen und einem chaotischen Moment. *Versuch unter Kreisen* zeigt die elementaren Gesetze der Physik ebenso wie die chaotischen Kräfte der Natur auf. Es geht um eine kurzfristigen Harmonie und das Streben nach Gesetzmäßigkeit in der ungezügelten Natur.

„Es geht mir hierbei nicht um eine bestimmte Sache, sondern darum, was man denkt, wenn kurz diese Harmonie zwischen den schwingenden Lampen eintritt und dann wieder verschwindet. Es gibt Phänomene, die in der Natur vorkommen – in Form von Zahlen, in Form von Schwingungen, in Form von Musik, in Form von Licht. Mit dieser Arbeit habe ich versucht, die Phänomene, die normalerweise auf ganz kleiner mikroskopischer Ebene stattfinden, in ganz großer Dimension darzustellen und diese auf eine neuen Art erfahrbar zu machen.

Grund für diese Anomalie des Verhaltens der Leuchten ist ein minimaler unterschied in der Länge der Pendel. Die Pendellänge ist ausschlaggebend für die Geschwindigkeit, in der eine Lampe eine Kreisbewegung zurücklegt. Wenn Objekte in verschiedenen Tempi schwingen, dann können sie nicht synchron schwingen. Wenn man die Geschwindigkeit allerdings so wählt, dass sie einen gemeinsamen Nenner haben, dann schwingen die Objekte nach einer gewissen Anzahl von Runden kurz gemeinsam.